

Einwohnergemeinde-Versammlung

Dienstag, 24. Juni 2003, 20.00 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmezähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2002 der Einwohnergemeinde
 - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
 - 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
 - 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Marktreglement, Anpassungen
4. Alters- und Pflegeheim Stäglen, Anpassung Stiftungsstatut
5. Ortsplanungsrevision, Nachtragskredit
6. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler, Gemeindeschreiber

Stimmezähler: Eugen Hänggi, Sake Timmermans

Entschuldigt: Erhard Gasser-Hüsser, Rolf Huber-Lüthi, Meinrad Hueber-Gasser, Erich Stebler-Burri

Presse: Franz Halbeisen (BZ), Kurt Tschan (BAZ)

Einwohner: 26

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmezähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung trotz hochsommerlichen Temperaturen mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 13. Juni 2003 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2002 der Einwohnergemeinde

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
- 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
- 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
- 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Kuno Gasser informiert, dass die Rechnung 2002 um Fr. 95'000 besser als budgetiert abschliesst. Die Investitionen sind wesentlich höher als budgetiert.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten die grössere Abweichungen aufweisen.

Die Rechnung schliesst mit Mehreinnahmen von Fr. 215'000 ab. Der Bilanzfehlbetrag konnte weiterhin abgebaut werden, der Kanton wird die finanzielle Entwicklung der Gemeinde aber weiterverfolgen. Der Bilanzfehlbetrag hat per 31.12.1995 Fr. 1,2 Mio. betragen, dieser liegt nun per 31.12.2002 bei Fr. 195'202.13.

Eine Steuersenkung kann für den Gemeinderat für das Jahr 2004 noch kein Thema sein.

Es werden der Versammlung total 8 Nachtragskredite gemäss separater Liste zur Genehmigung vorgelegt.

Die Wasserrechnung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 144'072.30 ab, budgetiert war ein Mehrertrag Fr. 146'250.00. Nach Abschreibung der Fehlleistung resultiert nun ein Ertragsüberschuss von Fr. 20'490.30. Vor allem geringere Kosten für den Unterhalt am Leitungsnetz tragen zum positiven Ergebnis bei.

Der Bilanzfehlbetrag konnte somit vollumfänglich abgetragen werden, es besteht nun ein Eigenkapital von ca. Fr. 20'490.30.

Die Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 160'852.95 ab, gegenüber budgetierten Mehrkosten von Fr. 1'150. Das Verwaltungsvermögen ist durch den Bau des HEK überdurchschnittlich angewachsen, dadurch fallen die Abschreibungen höher aus. Auch die Abwasserabgabe an den Kanton ist um Fr. 51'000 höher als budgetiert ausgefallen.

Die Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'969.35 ab, budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 1'050.00.

Es wurden rund Fr. 98'000 an Steuerabschreibungen vorgenommen. Zusammen mit der Rechnungsprüfungskommission wurde dieser Betrag eruiert. Es wurde ein Gesamtbedarf von Fr. 128'000 festgestellt. Aufgelöst wurden Fr. 70'000 die in der Rechnung 2001 zurückgestellt worden sind. Für gefährdete Steuerguthaben wurden in der Rechnung 2002 neue Rückstellungen in der Höhe von Fr. 40'000 gebildet.

Es geht total um 24 Abschreibungsfälle, zum Teil liegen Verlustscheine vor. Von 1998 - 2002 wurden Fr. 200'000 abgeschrieben, dies ergibt ein Abschreibungssatz von 1 % über die gesamten Steuereinnahmen gesehen. Dieser Abschreibungssatz liegt im normalen Bereich.

Im Jahr 2002 war die Liquidität für den Finanzverwalter ein Problem, diese wurde mit kurzfristigen Darlehen behoben.

Der Ertragsüberschuss wird als Abschreibung auf den bestehenden Bilanzfehlbetrag verwendet.

Die Investitionsrechnung schliesst massiv schlechter als budgetiert ab.

Es wurde viel mehr investiert als vorgesehen. Bei der Rechnung 2001 ist man davon ausgegangen, dass im Jahr 2002 die Anstösserbeiträge für die Projekte in der Kalm und Schürenmatt eingehen. Das Verwaltungsgericht hat die Beitragspflicht aber für nicht gegeben erachtet, darum sind im Jahr 2002 die vorgesehenen Beiträge nicht eingegangen.

Hansruedi Widmer gratuliert zum guten Ergebnis. Für die Debitoren hat er die Anregung das die Rückstellungen separat ausgewiesen werden. Er meint, dass der ausgewiesene Cash-Flow so nicht stimmen kann. Hansjörg Hänggi meint, dass die Zahlen gemäss Handbuch erstellt wurden, er wird die Zahl aber überprüfen.

Kuno Gasser informiert, dass die Rechnungsprüfungskommission die Rechnung 2002 geprüft, und für in Ordnung befunden hat.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2002 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 215'028.65
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 929'666.45
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 12'133'440.93'.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Marktreglement, Anpassungen

Das Marktreglement wurde an der Gemeindeversammlung vom 11.07.1990 genehmigt. Nun sollen die Gebühren nach 13 Jahren den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Weiter erhält der Gemeinderat Kompetenz, auf Antrag der Marktkommission die Gebühren anzupassen.

Eintreten ist unbestritten.

Marie Hänggi erläutert die Details. Die Marktkommission hat bereits 1999 die Gebühren moderat angehoben. Die Kommission war sich damals nicht bewusst, das eigentlich die Gemeindeversammlung dafür zuständig ist.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Platz- und Standgebühren unter Artikel 2 auf Fr. 20.00 bis 3 m und Fr. 6.00 pro weiteren Meter, sowie für die Standmiete auf Fr. 35.00 zu erhöhen.

Der Gemeinderat erhält weiter die Kompetenz, auf Antrag der Marktkommission die Gebühren anzupassen.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Alters- und Pflegeheim Stäglen, Anpassung Stiftungsstatut

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 24.03.2003 3 Änderungen im Stiftungsstatut von 1987 beschlossen.

Das Eintreten ist unbestritten.

Liliane Müller als Vertreterin des Gemeinderates im Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheim Stäglen erläutert die Details.

Im Artikel 3 wurde der Passus entfernt, der besagt, dass das Stiftungsvermögen durch Subventionen des Kantons gemäss Altersheimgesetz geäufnet wird (es gibt keine Subventionen mehr vom Kanton).

Im Artikel 6 wurde der Stiftungsrat von 10 auf 9 Personen verkleinert. Da von Zullwil seit jeher kein Mitglied vom Gemeinderat im Stiftungsrat war, verzichtet der Stiftungsrat auf je ein Mitglied vom Gemeinderat. Nach Möglichkeit soll aber ein Mitglied dem Gemeinderat angehören. Nunningen ist zur Zeit durch Liliane Müller vertreten. Weiter nimmt kein Staatsvertreter Einsitz im Stiftungsrat.

Der Artikel 12 wird dahingehend angepasst, dass kein Staatsvertreter in der Betriebskommission Einsitz nimmt.

Es gibt keine weiteren Fragen, Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst im Stiftungsstatut den Artikel 3 (Stiftungsvermögen), den Artikel 6 (Stiftungsrat) sowie den Artikel 12 (Betriebskommission) gemäss Vorlage anzupassen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 5: Ortsplanungsrevision, Nachtragskredit

Die Gemeindeversammlung hat Kredite in der Höhe von Fr. 112'000 für die Ortsplanungsrevision genehmigt.

Der Ortsplan wurde vom Kanton genehmigt, es sind zur Zeit noch 3 Einsprachen vor dem Verwaltungsgericht hängig.

Die Gemeindeversammlung vom 20.05.1996 hat Fr. 70'000 bewilligt. Der erste Nachtragskredit wurde im Jahr 2000 bewilligt.

Eintreten ist unbestritten.

Walter Wagner (Präsident der Planungskommission), sowie der Ortsplaner Christian Jäger erläutern die Kostenüberschreitung. Die Ortsplanung steht kurz vor dem Abschluss, ausser die hängigen Verfahren werden an das Bundesgericht weitergezogen.

Walter Wagner informiert über die zusätzlichen Arbeiten die gegenüber 1996 während der ganzen Planungszeit angefallen sind. Verschiedene Auflagen des Kantons (Waldfeststellungspläne, etc.), technische Neuerungen (CAD-Anpassungen etc.), Ausarbeitung Gestaltungspläne, Bearbeitung von neuen Baugesuchen, grössere Auszonungen sowie weitere Faktoren bringen nun eine Kostenüberschreitung mit sich.

Es gibt keine weiteren Fragen, Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst im Rahmen der Ortsplanungsrevision den Nachtragskredit von Fr. 80'000.“

Diesem Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen entsprochen.

Christian Jäger bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, und auch für die kompetente Arbeit der Planungskommission. Für ihn war wichtig, dass unabhängig der betroffenen Personen entschieden, resp. Vorschläge ausgearbeitet werden konnten.

Mit dem neuen Planwerk ist die Vermessung der Bauzone nun korrekt. Die Mutationen können nun laufend vom Geometer nachgeführt werden. Die gefertigten Pläne sind nun Grundlagen für die Wasser- und Abwasserbewirtschaftung.

Er informiert weiter über den Stand der Arbeiten beim Hochwasserentlastungskanal. Die Arbeiten werden mit der Renaturierung der Bäche im Gebiet Seichel abgeschlossen. Die Bauarbeiten kommen dank dem guten Wetter gut voran.

Traktandum 6: Verschiedenes

Tobias Gasser möchte wissen was mit dem Skilift weiter passiert. Reto Stebler informiert, dass der Gemeinderat der Meinung ist, dass der Lift weiter betrieben werden soll. Auf eine Ausschreibung im Dorfblatt haben sich verschiedene Interessenten gemeldet. Weitere Details müssen noch abgeklärt werden.

Kuno Gasser informiert, dass am Samstag der Tag der offenen Kläranlage stattfindet.

Weiter wurde im letzten Amtsblatt die Sanierung der Bretzwilerstrasse ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschäftigt sich zur Zeit mit dem Spital Breitenbach. Auch die Oberstufenreform ist nach einer grösseren Pause, die vom Kanton verursacht worden ist, wieder am Laufen.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren. Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen und beendet die Versammlung um 21.05 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....

Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 24. Juni 2003, 21.15 Uhr (anschliessend an die Einwohnergemeinde-Versammlung), in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2002 der Bürgergemeinde
 - 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
 - 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Verschiedenes

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Stimmenzähler: Eugen Hänggi

Bürger: 20

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2002 der Bürgergemeinde

- 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
- 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung

Kuno Gasser lässt über das Eintreten abstimmen, dieses ist unbestritten.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten die grössere Abweichungen aufweisen.

Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 23'890.00, abgeschlossen wurde mit Mehreinnahmen von Fr. 40'365.25. Das gute Ergebnis wurde durch die Forstrechnung beeinflusst.

Die Forstrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 28'493.80, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 36'090.

Die Bürgerrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 11'871.45 aus, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 12'200.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionsabnahme von Fr. 16'756.65 auf, budgetiert war eine Nettoinvestition von Fr. 29'500.00

Es gibt keine weiteren Fragen, auch hier bestätigt die Rechnungsprüfungskommission am 26.05.2003 eine ordnungsgemässe Rechnungsführung. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2002 der Bürgergemeinde und genehmigt

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 40'365.25
- die Investitionsrechnung mit Nettoeinnahmen von Fr. 16'756.65
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 3'482'360.30'.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....